

PuL News

Einführung RWTHonline

Hochschulweite Infoveranstaltung

Mehr als 230 Mitglieder der Hochschule informierten sich am 30. September im SuperC über die Einführung des neuen, integrierten Campus-Management-Systems RWTHonline. Es soll zum Wintersemester 2018/19 hochschulweit eingeführt werden und die bisher genutzten Systeme CAMPUS und HIS (ZUL/SOS/POS) ablösen. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Prorektor für Lehre, Professor Aloys Krieg, stellte die Projektleitung, Dr. Marguerite Franssen (Dez. 1.0) und Christoph Becker (IT Center), den



Die Projektleitung skizzierte neben dem Projektstand die bisherigen Änderungen innerhalb der Hochschule im Zusammenhang mit der Software-Einführung. Diese wurden auch auf den Postern der Teilprojekte herausgestellt. Foto: A. Schmitter.

aktuellen Stand der Software-Einführung vor. Die sieben Teilprojektleiterinnen und -leiter präsentierten die wichtigsten Themen, die zurzeit in den Arbeitsgruppen diskutiert und erarbeitet werden, und luden alle Interessierten zu weiterführenden Gesprächen im Rahmen der anschließenden Posterpräsentation ein.

Erster Blick auf das neue System

Mit Spannung erwartet wurde die Vorstellung der Benutzeroberfläche von RWTHonline. Der Leiter des Teilprojekts Basis-Ressourcen, Stefan Krieger (IT Center), stellte das aktuelle Livesystem mit den bereits abgebildeten Organisations- und Raumdaten der Hochschule vor. Mit der "Einmalanmeldung" (Single Sign On) präsentierte er einen der großen Vorteile des neuen Systems im Vergleich zu heute: Nach einmaliger Authentifizierung einer Person

am System kann sie alle Funktionalitäten nutzen, für die sie eine Berechtigung hat. Außerdem vermittelte Herr Krieger einen Eindruck in die Navigationsstruktur des Systems, führte verschiedene Suchen durch und zeigte die bereits eingebundenen Lagepläne von Räumen. Die Konfiguration von RWTHonline und die Anpassung an die Bedürfnisse der Hochschule sind in vollem Gange. Die TU Graz entwickelt auf Wunsch der RWTH zusätzliche Funktionalitäten, darüber hinaus wird die schrittweise Migration der Daten aus den Altsystemen in das neue System vorbereitet. Zur Integration von RWTHonline in die IT-Infrastruktur der Hochschule werden ferner Schnittstellen zu bestehenden Systemen wie L²P oder EvaSys geschaffen. Bis zum Livegang der neuen Software zum Wintersemester 2018/19 muss die RWTH gemeinsam mit der TU Graz noch eine besondere Herausforderung meistern: Das System, an dem zurzeit gearbeitet wird, wird nicht mit der aktuell verfügbaren, sondern mit einer optimierten Benutzeroberfläche an den Start gehen. Diese wird derzeit für das Standardsystem der TU Graz entwickelt. "Das, was wir heute sehen, ist nicht das, was wir 2018 einführen werden", betonte Herr Krieger in seiner Präsentation. Dieser Umstand wurde bewusst in Kauf genommen - zum Vorteil der späteren Nutzerinnen und Nutzer: Studierende und Lehrende müssen sich nicht kurze Zeit nach der Einführung von RWTHonline erneut umstellen.



Christian Eller von der TU Graz stellte im Rahmen der Posterpräsentation die Strategie der Weiterentwicklung der Grazer Standardsoftware vor. Foto: Andreas Schmitter

Weiterentwicklung der Benutzeroberfläche

Mit einer Livedemonstration gaben die Vertreter der TU Graz dem Publikum einen Vorgeschmack auf die neue Benutzeroberfläche ihrer Standardsoftware. Christian Eller präsentierte auf einem Smartphone verschiedene Elemente der Studierendensicht (z. B. Visitenkarte, Leistungsübersicht) und hob damit das große Plus der neuen Software hervor: die verbesserte Usability, die die Nutzung sowohl am Desktop als auch auf Smartphones und Tablets komfortabler macht.

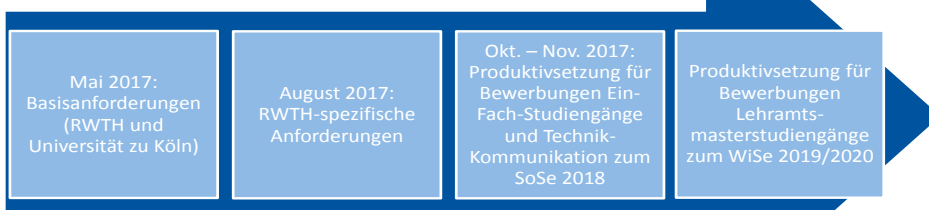
Unterlagen zur Veranstaltung

Die Vortragsfolien und Poster finden Hochschulangehörige unter www9.rwth-aachen.de/rwthonline/unterlagen. Weitere Fotos der Veranstaltung sehen Sie unter www.rwth-aachen.de/rwthonline/infoveranstaltung/bilder.

Masterbewerbungen über RWTHonline

RWTHonline wird künftig auch den Masterbewerbungsprozess unterstützen. Dieser war im ursprünglichen Projektauftrag nicht dem aktuellen Bewerbungsprozess entsprechend berücksichtigt. In enger Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln hat die RWTH im Rahmen des Teilprojekts Bewerbung und Zulassung einen Anforderungskatalog für die Masterbewerbung erstellt und dessen Umsetzung nach Abstimmung mit der Arbeitsgruppe und den beteiligten Fakultäten im August 2016 bei der TU Graz beauftragt.

Laut Plan sollen zum Sommersemester 2018 die Bewerbungen für Einfach-Masterstudiengänge und für den Studiengang Technik-Kommunikation über RWTHonline abgewickelt werden, und zwar als reine Online-Bewerbung mithilfe eines Dokumentenuploads. Die Lehramtsmasterstudiengänge werden spätestens zum Wintersemester 2019/20 von RWTHonline unterstützt. (Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Lehramtsmasterstudiengänge in den Prüfungsausschüssen noch über die Sharepoint-Lösung bearbeitet. Die Bewerbung auf diese Studiengänge jedoch erfolgt bereits ab dem Sommersemester 2018 über RWTHonline.) Die Abwicklung von Vertiefungsrichtungen über den Bewerbungswizard wird im Anschluss an die Umsetzung des Masterbewerbungsprozesses entwickelt.



Zeitliche Umsetzung der Anforderungen für die Masterbewerbung

Die Vorteile für die Studierenden:

- Nur noch eine Bewerbungsmaske
- Transparente Darstellung, z. B. des Bewerbungsstatus
- Zweisprachige Bescheide und E-Mail-Benachrichtigungen
- Komfortablere Nutzung durch Dokumentenupload

Veränderungen in den Prüfungsausschüssen:

- Die (papierlose) Online-Bewerbung ermöglicht eine unmittelbare Prüfung der Unterlagen.
- Die Eingabe der Ergebnisse der fachlichen Prüfung erfolgt direkt im integrierten System.
- Das Ergebnis des Studierfähigkeitstests sowie der vorläufigen Verfahrensnote bzw. der umgerechneten Note des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses können direkt ins System eingepflegt werden.
- Die Auflagen können direkt in RWTHonline verknüpft werden; dazu müssen allerdings die Auflagen bereits zum Bewerbungsbeginn im System generiert sein, d. h., die Prüfungsordnung muss früher als bisher in den Gremien verabschiedet und in RWTHonline modelliert sein.
- Die Vergabe von Rechten/Funktionen an die zur fachlichen Vorprüfung autorisierten Personen kann dezentral in der Fakultät erfolgen. (Ein Votum hierzu wird noch eingeholt.)

Veränderungen in der Verwaltung:

- Das Vergabeverfahren und die Bescheiderstellung wird über RWTHonline abgewickelt.
- Aus dem Zulassungsbescheid geht hervor, welcher berufsqualifizierende Abschluss als Grundlage für die Zulassung herangezogen wurde.
- RWTHonline ermöglicht die Einsicht, die automatisierte Verknüpfung und die Nachhaltung der Auflagen.
- Die Pflege der Bewerbungsmaske erfolgt in der Verwaltung in Abstimmung mit den Fakultäten.
- Die Bearbeitung der EU-Bewerberinnen und -Bewerber erfolgt ab dem 1. Dezember 2017 im International Office (Ausnahme: Personen mit deutscher Masterzugangsberechtigung)

Weitere Infos zum PuL-Projekt: www.rwth-aachen.de/pul

RWTH Aachen - Dezernat 1.0
PuL-Projekt
Kackertstr. 15, 52072 Aachen
Redaktion: Karin Rautmann
karin.rautmann@zhv.rwth-aachen.de